

1.	Einführung in die Ökonomie	9
1.1	Individuelle Entscheidungen in einer Welt der Knappheit	10
1.1.1	Wie sollen Entscheidungen getroffen werden?	10
1.1.2	Kann die ökonomische Verhaltenstheorie alles erklären?	14
1.2	Individuelle Entscheidungen und ihre Folgen: Nutzen und Kosten für die Gesellschaft	17
	<i>Methode: Experimente im Wirtschaftsunterricht – das Ultimatumspiel</i>	20
1.3	Abschied vom Homo Oeconomicus?	21
2.	Der Marktmechanismus und seine Grenzen	27
2.1	Nachfrage und Angebot auf dem Markt – wie reagieren sie auf Veränderungen?	28
2.1.1	Welche Faktoren bestimmen die Nachfrage auf einem Markt?	28
2.1.2	Wie stark wirkt sich eine Preisänderung auf die Nachfrage aus?	32
2.1.3	Welche Faktoren bestimmen das Angebot auf einem Markt?	34
2.1.4	Wie wirken sich Preisänderungen auf unterschiedlichen Märkten aus?	36
2.2	Preisbildung auf Märkten	42
2.2.1	Wie bildet sich ein Preis auf einem Markt?	42
2.2.2	Ist der Markt ein effizientes und gerechtes Instrument zur Güterverteilung?	44
2.2.3	Warum schwanken Preise?	46
	<i>Methode: Analyse von Regelkreisen und Wirkungsdiagrammen</i>	48
2.2.4	Märkte ohne vollständige Konkurrenz oder mit staatlichen Eingriffen – was läuft schief?	50
	<i>Methode: Arbeiten mit dem Preis-Mengen-Diagramm – Beispiel Kombilohn</i>	54
2.3	Einkommensentstehung und -verteilung	60
2.3.1	Woher kommt das Einkommen der Haushalte?	60
	<i>Methode: Umgang mit statistischem Material – Aspekte der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland</i>	62
2.3.2	Brauchen wir mehr Umverteilung der Einkommen?	66
2.3.3	Wie sollten die Einkommen verteilt werden?	68
2.4	Markt und Verbraucher	72
2.4.1	Müssen die Verbraucher geschützt werden?	72
2.4.2	Wer schützt die Verbraucher?	74
2.4.3	Welche Macht hat der Verbraucher?	76
2.5	Markt und Umwelt	82
2.5.1	Die Gefährdung der Erde als Ökosystem	82
2.5.2	Ökonomie vs. Ökologie: Warum versagt der Markt beim Umweltschutz?	84
2.5.3	Marktwirtschaftliche Instrumente: Was kann man tun?	86
2.5.4	Welche Alternativen gibt es zum Emissionshandel?	88
2.5.5	Wo liegen Grundprobleme der Umweltpolitik?	90
3.	Die Welt der Unternehmen	95
3.1	Entscheidungsprozesse im Unternehmen	96
3.1.1	Welche Eigenschaften zeichnen Unternehmer aus?	96
3.1.2	Warum ein Unternehmen gründen?	102
3.1.3	Welche Rechtsform passt zu einem Unternehmen?	105
	<i>Methode: Standortanalyse mit Hilfe einer Entscheidungsmatrix</i>	110
3.2	Grundlegende Funktionen und Ziele des Betriebs	115
3.2.1	Wie produzieren Unternehmen?	115
3.2.2	Das Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen	120

3.3	Unternehmerische Entscheidungen – Investition und Finanzierung	126
3.3.1	Warum investieren Unternehmen?	126
3.3.2	Darstellung des Unternehmens in der Bilanz	129
3.3.3	Die Gewinn- und Verlustrechnung	131
3.4	Marketing	136
3.4.1	Was ist Marketing?	136
3.4.2	Wie kann die Stellung eines Unternehmens im Markt bestimmt werden?	138
3.4.3	Viele Unternehmen wollen wachsen – aber mit welcher Strategie?	144
3.4.4	Instrumente der Marketingstrategie: der Marketing-Mix	146
3.4.5	Marktforschung und Marketing-Controlling	151
3.4.6	Wo liegen die Grenzen des Marketings?	154
4.	Der Mitarbeiter im Unternehmen	161
4.1	Die Arbeitswelt im Wandel	162
4.1.1	Wie wandelt sich unsere Berufs- und Arbeitswelt?	162
4.1.2	Wem nützen die neuen Beschäftigungsformen?	166
4.1.3	Personalwirtschaft im Zeichen des Fachkräftemangels	168
4.1.4	Wie finden Unternehmen geeignete Mitarbeiter?	170
4.2.	Die Gestaltung der Arbeitsbeziehungen	176
4.2.1	Wie können Mitarbeiter im Betrieb mitentscheiden?	176
4.2.2	Mitbestimmung auf Unternehmensebene – Garant für sozialen Frieden oder Standortnachteil?	179
4.2.3	Tarifautonomie und Tarifverträge – Wie werden Konflikte ausgetragen?	182
5.	Wirtschaftsordnungen	191
5.1	Wie reagieren die Menschen auf Anreize?	192
5.2	Wirtschaftsordnungen im Vergleich	194
5.2.1	Wie lassen sich Wirtschaftsordnungen analysieren?	194
5.2.2	Die freie Marktwirtschaft: Stärken und Schwächen	196
5.2.3	Die Planwirtschaft: Funktion und Grenzen	200
5.2.4	Die Marktwirtschaft – frei oder gelenkt?	202
5.3	Die Soziale Marktwirtschaft	206
5.3.1	Wie ist die Soziale Marktwirtschaft entstanden?	206
5.3.2	Welches sind die Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft?	210
5.3.3	Warum sind Monopole gefährlich? Das Wettbewerbsprinzip in der Sozialen Marktwirtschaft	212
5.3.4	Worin besteht das Soziale der Sozialen Marktwirtschaft?	216
5.3.5	Herausforderungen für den Sozialstaat	220
6.	Konjunktur, wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Wirtschaftskreislauf	225
6.1	Wirtschaftspolitische Zielsetzungen	226
6.1.1	Wie hat sich die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik entwickelt?	226
6.1.2	Wirtschaftspolitische Zielsetzungen – wann soll der Staat eingreifen?	228
6.1.3	Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum: Wie viel und welches Wachstum brauchen wir?	232
6.1.4	Hoher Beschäftigungsstand: Alles gut auf dem Arbeitsmarkt?	236
6.1.5	Stabiles Preisniveau: Gefühlt wird alles teurer?	240
6.1.6	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Warum sind außenwirtschaftliche Ungleichgewichte ein Problem?	244
6.1.7	Nachhaltige Entwicklung und gerechte Einkommensverteilung – gleichrangig mit den Zielen des Stabilitätsgesetzes?	248

6.2	Konjunktur	254
6.2.1	Die Konjunktur fährt Achterbahn – ist das normal?	254
6.2.2	Wie entstehen konjunkturelle Schwankungen?	258
6.3	Der Wirtschaftskreislauf	262
6.3.1	Wie kann die Volkswirtschaft eines Landes in ihrer Gesamtheit dargestellt werden?	262
6.3.2	Das Bruttoinlandsprodukt – eine messbare Größe?	264
7.	Wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen: Angebots- und Nachfrageorientierung	269
7.1	Wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen	270
7.1.1	Mit Staatsnachfrage aus der Krise?	270
7.1.2	Weist die Angebotstheorie den Weg aus der Krise?	272
7.1.3	Welche Politik ist die richtige?	274
7.2	Beschäftigungspolitik zwischen Angebot und Nachfrage	280
7.2.1	Strukturelle Ungleichgewichte auf dem Arbeitsmarkt?	280
7.2.2	Wirtschaftspolitische Maßnahmen und Beschäftigung: Was kann und was soll die Wirtschaftspolitik tun?	284
	Methoden: Kontrovers politisch argumentieren – die Pro-Kontra-Debatte	288
7.2.3	Welche Rolle spielen die Tarifpartner für die Beschäftigung?	290
8.	Finanzpolitik und Staatsverschuldung	297
8.1	Finanzpolitik	298
8.1.1	Was macht der Staat eigentlich mit unserem Geld?	298
8.1.2	Wie finanziert sich der Staat?	300
8.1.3	Welche Ziele verfolgt die Steuerpolitik?	302
8.2	Ursachen und Folgen der Staatsverschuldung	308
8.2.1	Warum verschuldet sich der Staat?	308
8.2.2	Wo liegen die Gefahren und Grenzen hoher Staatsverschuldung?	310
8.2.3	Raus aus den Schulden – nur wie?	314
9.	Die Geld- und Währungspolitik in der Europäischen Union	317
9.1	Die Rolle des Geldes und der Kapitalmärkte für die Volkswirtschaft	318
9.1.1	Die Rolle des Geldes und die Geldschöpfung	318
9.1.2	Welche Rolle spielen die Kreditmärkte?	322
9.1.3	Warum sind stabile Preise so wichtig?	324
9.1.4	Muss die Europäische Zentralbank unabhängig sein, um stabile Preise zu sichern?	326
9.1.5	Welche geldpolitische Strategie verfolgt die EZB?	328
9.1.6	Mit welchem Instrumentarium kann die EZB ihre Strategie umsetzen?	330
9.2	Währungspolitik in der Europäischen Union	335
9.2.1	Wie beeinflussen Wechselkurse den Außenhandel?	335
9.2.2	Freie oder feste Wechselkurse?	338
9.2.3	Hat der Euro eine Zukunft?	340

10. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen	349
10.1 Strukturwandel: Wohin entwickeln sich Wirtschaft und Arbeitswelt?	350
10.1.1 Wie kommt es zu großen wirtschaftlichen Umwälzungen?	350
10.1.2 Welche Dimensionen hat der strukturelle Wandel?	352
10.1.3 Wie wandelt sich unsere Berufs- und Arbeitswelt?	354
10.2 Transformationsprozesse und die Rolle des Staates	363
10.2.1 Ist der Aufbau Ost gescheitert? Eine Kontroverse	363
Methode: Ein wissenschaftliches Poster erstellen	366
10.2.2 Staatliche Strukturpolitik – Wie viel Staat verträgt die Marktwirtschaft?	367
10.2.3 Subventionen – notwendige Hilfen oder süßes Gift?	369
11. Internationale Wirtschaftsbeziehungen	375
11.1 Dimensionen des Globalisierungsprozesses	376
11.1.1 Wie bringt ein Fußball die Welt in Bewegung?	376
11.1.2 Was beschleunigt den Globalisierungsprozess?	378
11.1.3 Warum gibt es eine internationale Arbeitsteilung?	380
11.1.4 Welche Rolle spielen internationale Unternehmen im Globalisierungsprozess?	385
11.1.5 Schaffen Global Players eine einheitliche Weltkultur?	389
11.2 Deutschland im globalen Wettbewerb	394
11.2.1 Wie wettbewerbsfähig ist der Standort Deutschland?	394
11.2.2 Gehen oder bleiben? Der Standort Deutschland aus Sicht der Unternehmen	398
11.3 Globalisierungsgewinner und -verlierer	402
11.3.1 Wie wirkt sich die Globalisierung in Nord und Süd aus?	402
11.3.2 Nützt die Globalisierung den Entwicklungsländern?	406
11.4 Finanzkrisen – Brauchen wir eine neue Weltfinanzordnung?	410
11.4.1 Warum ist das internationale Finanzsystem so krisenanfällig?	410
11.4.2 Wie sollen die Finanzmärkte kontrolliert werden?	418
11.4.3 Auf dem Weg zu einer neuen Finanzmarktarchitektur?	420
11.4.4 Welche Rolle spielen IWF und Weltbank?	423
11.5 Freier Welthandel oder Rückkehr des Protektionismus?	430
11.5.1 Rückkehr zum Protektionismus?	430
11.5.2 Die Welthandelsorganisation – Hüterin des Freihandels?	434
12. Hinweise für die Abiturprüfung	442
12.1 Die Bedeutung der Operatoren in den Aufgabenstellungen	442
12.2 Gestaltende Textsorten	444
12.3 Umgang mit Karikaturen	444
12.4 Beurteilen einer Strategie	445
12.5 Beispiel einer Abituraufgabe und Musterlösung	446
Register	452
Bildnachweis	455